

Artikel vom 12.03.2020

► Download

Deggendorfer Zeitung vom 12. März 2020

Nachverdichtung für bezahlbaren Wohnraum

Nachverdichtung für bezahlbaren Wohnraum

Stadtbau GmbH: 25 Millionen Euro für 66 neue Wohnungen

Deggendorf. Die neue Sammelgarage für die bestehenden Häuser in der Oskar-Kellmann-Straße 27 wird in den Bereich – und damit ist das Grundstück für zwei weitere Häuser mit insgesamt 66 Wohnungen frei. Dort, wo bisher 78 Freizeithäuser standen, will die Stadtbau GmbH nachverdichten. Neben einem beiden bestehenden achtgeschossigen Wohnhäusern mit 32 Wohnungen entstehen in den kommenden Jahren zwei weitere mit jeweils 16 ebenfalls geförderten und drei frei gestellten Wohnungen. Auf jeweils sechs Geschosse plus ein rückgeschossiges Dachgeschoss werden sich die Wohnungen, die jeweils vier Zimmer auf 60 bis 80 Quadratmetern Fläche haben werden. Die Häuser in gelblichen Mänteln – das Witz „Sozialwohnung“ – werden Stadtbau-Geschäftsführer Steffen Winter-Haring nicht gern – werden je nach Lebenssituation eine Familie unterstützen. In der Kleinst-

monographie 1, sagt OB Christian Moser nicht ohne Grund, kann eine solche Neubau-Wohnung für 4,80 Euro pro Quadratmeter angeboten werden, in dem weiteren Einkommensgruppen – für 5,80 und 6,80 Euro. Die Lage des Quartiers in fußläufiger Reichweite zu Busen, Schulzentrum und Fußpfad sei ebenfalls nicht zu unterschätzen. Dieser Winter-Haring-Gemeinschaft mit Stadtbau Hans Köcker haben beide das Projekt gemeinsam vorangetrieben. Die 800.000 Euro neue neue Parkgarage, die die alten Freizeithäuser einnimmt, ist seit Februar in Betrieb. Alle Parkplätze sind reserviert. Für E-Auto-Ladestationen und die Leerdächer bereits verbaut – bei Bedarf kann dort schnell nachgerüstet werden.

In den kommenden Wochen sollen die Außenmauern rund um die Garage fertiggestellt werden, außerdem sind die Dachträger, die die Bewohner der bestehenden Häuser von oben sehen. Die ebenerdige Garage

wird außerdem so in den Rang gebracht, erklärt Winter-Haring, dass damit der Vorgang des Hangabbaus, der gelegentlich in der Keller der Häuser gefahren ist, abgelehnt ist.

Gesamt nimmt die Stadtbau GmbH für die Neubauten, inklusive Tagelohn mit anrechenbarer Stelle plus Anzahl 25 Millionen Euro in die Hand. Das Baugelände für das erste neue Haus ist dieses Frühjahr begonnen. Im Sommer 2022 soll es fertig sein. Dann kann laut Winter-Haring man einen der neuen Nachbau beginnen, man anderen können die Bewohner des bestehenden Hauses, das noch ein wenig sanziert werden, umgezogen werden. „Der Neubau gibt uns dann die Möglichkeit, Sozialwohnungen für die Menschen aus über 30 Wohnungen gar nicht unterbringen.“ Das neue bestehende Haus ist immer bereits modernisiert. Die Fassaden beider Gebäude sollen ebenfalls saniert werden.

— Eva



Die neue Garage ist in Betrieb, die alten Freizeithäuser können Platz machen für zwei weitere Wohnhäuser. OB Christian Moser (l.), Steffen Winter-Haring und Hans Köcker zeigen das Projekt an. — Foto: Steffen Winter-Haring